

nales Bezugssystem und Grafik". Bewährt hat sich bisher schon das Zusammenwirken der Sachgebiete „Bevölkerung und Bildung“ sowie das expandierende Arbeitsfeld „Lokale Erhebungen“ bei Kunden, Bürgern und Mitarbeitern. Insgesamt entsteht mit der Konzentration der fachlich und organisatorisch mit Wahlen befaßten Sachgebiete in einer Abteilung eine Organisationseinheit, die flexiblen Arbeitseinsatz besonders begünstigt.

Eberhard Frank

Neu: CD-ROM Statistisches Jahrbuch 1998

Die zunehmende Nachfrage nach elektronisch gespeicherten Informationen hatte das Statistische Amt im letzten Jahr bewogen, das Statistische Jahrbuch auch als CD-ROM herauszugeben. Die Resonanz auf dieses neue Medium war so überzeugend, daß das elektronische Jahrbuch auf Anrieb nicht mehr aus dem Veröffentlichungsangebot des Amtes wegzudenken ist.

Der besondere Vorteil einer CD-ROM liegt darin, daß die Tabellen nicht nur am Bildschirm abrufbar sind oder ausgedruckt, sondern auch weiterverarbeitet werden können. Eine vollindizierte mit Standardwerkzeugen (z.B. EXCEL) Stichwortsuche erleichtert das Auffinden der gewünschten Information.

In der neuen CD-ROM sind jetzt auch alle 86 Grafiken des Jahrbuches enthalten. Die CD-ROM ist zum Preis von 50 DM (für Abonnenten der Statistischen Veröffentlichungen zum Preis von 40 DM) zu erhalten.

Thomas Schwarz

Urban Audit - Stuttgart im europäischen Städtevergleich

Die politischen Entscheidungsträger auf allen Ebenen zeigen ein zunehmendes Interesse an der Bewertung der Lebensqualität in europäischen Städten. Allein - es fehlen derzeit ebenso Kenntnisse über homogene, europaweit vorhandene kommunale Informationsquellen als auch über die Daten selbst. Hinzu kommt, daß zunächst ein datenorientiertes, empirisch fundiertes System von Indikatoren zur vergleichenden Bewertung der Lebensqualität speziell in europäischen Metropolen entwickelt werden muß.

Um diesem Mangel abzuwehren wird derzeit ein „urban audit“ erarbeitet, an dem sich 58 Städte aus allen Ländern der Europäischen Union beteiligen. Die Auswahl der zur Teilnahme aufgeforderten Städte wurde von der Europäischen Kommission in der Art getroffen, daß bei Vorliegen der Ergebnisse ein für das Städtesystem insgesamt repräsentatives Bild entstehen kann. Die Mitwirkung der Städte geschieht ohne eine Rechtspflicht.

Neben Stuttgart beteiligen sich aus der Bundesrepublik Deutschland noch die Städte Berlin, Hamburg, München, Köln, Frankfurt am Main, Nürnberg, Leipzig und Dresden. Aus den EU-Staaten wirken neben den europäischen Metropolen u.a. auch Partnerstädte von Stuttgart, und zwar Straßburg und Cardiff, mit.

Zur Messung, Bewertung und Diagnose der Lebensqualität in europäischen Städten wurden bislang vergleichbare Daten der amtlichen Statistik herangezogen. Im Rahmen der laufenden Aktivitäten am Audit werden nun erstmals umfassende, homogene Datensets von den Kommunen selbst aus in den Kommunen geführten amtlichen und kommunalen Datenbeständen gewonnen. So werden statistische Beschreibungen unterhalb der Gemeindegrenze möglich, deren Darbietung den Städten vorbehalten bleibt. Auf dieser

empirischen Grundlage kann dann ein Lagebericht über die Städte erstellt, eine Diagnose vorgenommen, besondere Informationen über innerstädtische „Inseln“ mit der Gefahr sozioökonomischer Disparitäten dargestellt, Zugang zu vergleichenden Informationen über die anderen europäischen Städte abgeleitet werden. Außerdem wird ein Erfahrungsaustausch zwischen den mitarbeitenden europäischen Städten bewirkt, der die künftige Arbeit befruchten wird.

Als geeignete Indikatoren zur Erreichung dieser Ziele wurden in einem ersten Schritt ausgewählte sozioökonomische Aspekte, Daten über die bürgerschaftliche Beteiligung, das Allgemeinbildungs- und Berufsbildungsniveau, die Umwelt sowie Freizeit und Kultur identifiziert. Ob diese Auswahl in einem weiteren Arbeitsschritt noch ergänzt werden muß bzw. mit Rücksicht auf verfügbare Informationen erweitert werden kann, wird sich zeigen, wenn und soweit das vereinbarte Material für die teilnehmenden Städte vorliegen wird.

Die vergleichenden Arbeiten werden, bei planmäßigem Verlauf der Forschung, im Herbst 1999 abgeschlossen sein. Danach stehen die Ergebnisse einschließlich aller methodischen Beschreibungen allgemein zur Verfügung. Mit dieser Grundlagenarbeit ist dann ein für alle interessierten Städte verfügbares „Muster“-Audit geschaffen. Europäischen Kommunen mit entwickeltem statistischen Informationsmanagement steht danach der Städte-Audit als weitere Entscheidungshilfe in städtepolitischen Fragen zur Verfügung.

Eberhard Frank